

5. Schönefelder Herbstlese

im Industriesalon Schönefelder

Die Schönefelder Herbstlese ist eine gemeinschaftliche Veranstaltungsreihe von Espresso Bar Lalü, Industriesalon Schönefelder, Moving Poets Berlin, PEAK - Die Buchhandlung und Stadtbezirksbibliothek Treptow-Köpenick.

Mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, Fachbereich Kultur und Museen, und des Berliner Autorenlesefonds.

Donnerstag, 29.11.2018, 19:00 Uhr **"Machandel" – Lesung mit Regina Scheer**

Ein großer Familien- und Generationenroman über die DDR und wie sie unterging.

Regina Scheer spannt in ihrem beeindruckenden Debütroman den Bogen von den 30er Jahren über den Zweiten Weltkrieg bis zum Fall der Mauer und in die Gegenwart. Sie erzählt von den Anfängen der DDR, als die von Faschismus und Stalinismus geschwächten linken Kräfte hier das bessere Deutschland schaffen wollten, von Erstarrung und Enttäuschung, von dem hoffnungsvollen Aufbruch Ende der 80er Jahre und von zerplatzten Lebensträumen.

„Ein wunderbares Buch. Eine Historie unserer Zeit. Wir finden uns alle wieder. Genau und sehr poetisch. Unsere osteuropäische Vergangenheit und Verflechtung durchzieht und belebt den ganzen Roman.“

Christoph Hein

„In diesem Roman ist das Lebensgefühl einer Generation, sind die Konflikte der Menschen in der Zeit der DDR auf wahrhaftige Weise erzählt. Ich bin von Machandel fasziniert.“

Inge Heym

"Die große Rekonstruktion: Regina Scheers Roman "Machandel" erzählt vom Krieg bis zur Wende und darüber hinaus. Sie fasst die deutsche Zeitgeschichte in ein faszinierendes Kaleidoskop."

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Andreas Platthaus

Regina Scheer,
1950 in Berlin geboren, studierte Theater- und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität. Von 1972–1976 arbeitete sie bei der Wochenzeitschrift «Forum», deren Redaktion wegen «konterrevolutionärer Tendenzen» aufgelöst wurde. Danach war sie freie Autorin von Reportagen, Essays und Liedtexten und Mitarbeiterin der Literaturzeitschrift «Temperamente». Nach 1990 wirkte sie an Ausstellungen, Filmen und Anthologien mit und veröffentlichte mehrere Bücher zu deutsch-jüdischer Geschichte. Für ihren ersten Roman «Machandel» erhielt sie 2014 den Mara-Cassens-Preis.

Eintritt: VVK/Vorbestellung 4 € / ermäßigt 3 € | AK 6 € / ermäßigt 4 €

Donnerstag, 6.12.2018, 19:00 Uhr

"Ein Abend für Thomas Brasch" – mit Marion Brasch und Jan Damitz

Zum Abschluss der 5. Schöneweider Herbstlese stellen Marion Brasch, Schwester, Autorin und Moderatorin (radio eins), und der Schauspieler Jan Damitz den "Abend für Thomas Brasch" vor.

Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin - das ist die letzte Zeile eines der bekanntesten Gedichte von Thomas Brasch. Und es ist eine Schlüsselzeile für den Schriftsteller, Dramatiker und Filmemacher, von dem der Theatermann Claus Peymann sagte, sein Leben sei ein «wüster Roman» gewesen, «ein Roman über Ost und West». Geboren im englischen Exil der jüdisch-kommunistischen Eltern, aufgewachsen und renitent geworden in der DDR, die er 1976 verließ, um auch in der BRD nie anzukommen, und erst recht nicht im vereinten Deutschland. In seinen Gedichten, Theaterstücken und Filmen konfrontiert er scharfsinnig, kraftvoll und originell gesellschaftliche Widersprüche in einer Dringlichkeit, die aktueller ist denn je.

In ihrem Roman „Ab jetzt ist Ruhe“ erzählt Marion Brasch die Geschichte ihrer Familie. Jetzt rückt sie ihren großen Bruder Thomas in den Mittelpunkt. Wonach hat er sich gesehnt und woran gerieben? Was trieb ihn weg von seiner Familie und schließlich aus seinem Land? In einer Collage hat Marion Brasch diese Fragen zu einer Geschichte verwoben.

Eintritt: VVK/Vorbestellung 8 € / ermäßigt 5 € | AK 10 € / ermäßigt 7 €